



Gemeinderatsbeschlüsse vom 11. Mai 2021

Der Gemeinderat hat an der 7. Sitzung vom 11. Mai 2021 Beschlüsse zu 12 Antragsgeschäften gefasst und weitere aktuelle Fragen beraten. Dazu nachstehend Wichtiges in Kürze.

1. Nicole Köppel-Briand und René Briand neu im Torrent-Verwaltungsrat

Auf Vorschlag der Gemeinde Albinen sind Gemeindevizepräsidentin Nicole Köppel-Briand und Hotelier René Briand im Rahmen der virtuellen Generalversammlung am 23. April 2021 als Vertreter*in von Albinen neu in den Verwaltungsrat der Torrent-Bahnen AG gewählt worden.

Nicole Köppel-Briand ist seit dem 50-jährigen Bestehen des Bergbahnunternehmens die erste Frau im Verwaltungsrat, wo sie den zurückgetretenen, verdienstvollen Gemeinderat Marcel Hermann ablöst. René Briand bringt als Mitglied der Tourismuskommission Albinen und Restaurateur im Torrent-Gebiet die Belange und Erfahrungen als Gastgewerbe-Profi im Verwaltungsrat ein. Der Gemeinderat wünscht den beiden neuen Verwaltungsrats-Mitgliedern ergiebiges Wirken im Interesse des Albiner Ski- und Wandergebiets.

2. Ur- und Burgerversammlung am 17. Juni 2021 mit wichtigen Geschäften

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Ur- und Burgerversammlung auf Donnerstag, 17. Juni 2021, 19.30 Uhr, im Mehrzwecksaal «Zär Schwelli» einzuberufen. Neben den Rechnungen und Bilanzen 2020 figurieren weitere wichtige Geschäfte auf den Traktandenlisten. **So muss die Urversammlung mit Blick auf den Neubau einer Bushaltestelle über die Einzonung des Areals «Zär Sagu» in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen beschliessen und sich konsultativ zu möglichen Änderungen bei der Wohnbau- und Familienförderung äussern.** An der Burgerversammlung wird unter anderem über offene Fragen in Sachen Bauverträgen auf Torrent/Jales, Rinderhütte und Hotel Torrenthorn informiert und entschieden. Der Gemeinderat wird sicherstellen, dass am Abend der Ur- und Burgerversammlung die «Schwelli» zu Fuss direkt über die Strassenbaustelle erreichbar sein wird.

3. Rechnung 2020 schliesst um 200'000 Franken besser ab als budgetiert

Trotz reger Investitionstätigkeit und unvorhergesehen Ausgaben schliesst die Gemeinderechnung 2020 bei 2.822 Mio. Franken Aufwand und 2.712 Mio. Franken Ertrag um rund 200'000 Franken besser ab als budgetiert. Der Aufwandüberschuss beläuft sich auf 110'349 Franken statt auf 303'395 Franken. In der Investitionsrechnung betragen die Ausgaben 1.083 Mio. Franken und die Einnahmen 259'633 Franken, so dass sich die Nettoinvestitionen auf 824'301 Franken beziffern. **In den Bilanzen ist das Eigenkapital der Einwohnergemeinde per Ende 2020 mit 5.894 Mio. Franken und das Eigenkapital der Burgergemeinde mit 896'241 Franken ausgewiesen.** Die detaillierten Rechnungszahlen werden um den 10. Juni mit dem Informationsheft «Albinen aktuell» allen Haushalten zugestellt.

4. Zehn Einsprachen gegen Planungszonen-Erlass des Gemeinderats

In der 30-tägigen Frist der öffentlichen Auflage sind bis am 26. April zehn Einsprachen gegen den Planungszonen-Erlass des Gemeinderats eingegangen. Zudem wurden an den vier samstäglichen Infotheken weitere Vorbehalte und Anliegen eingebracht. **Den Begehren und Einsprachen wird gemäss Beschluss der Kommission Siedlungsplanung soweit möglich in der bereits laufenden Festlegung des künftigen Siedlungsgebiets Rechnung getragen.** Die Einigungsverhandlungen mit den Einsprechern wurden auf Samstag, 22. Mai, angesetzt.

5. Der Albiner «Hännumärt» steigt am 16. Oktober zum dritten Mal

Der Gemeinderat begrüsst und unterstützt den Beschluss der Spurguppe «Leben & Wohnen in Albinen», am Samstag, 16. Oktober 2021, zum dritten Mal den beliebten Albiner Dorfmarkt, den «Hännumärt», durchzuführen. Das vorgegebene Schutzkonzept für Märkte wird geprüft und wenn dieses umsetzbar ist, wird die Bevölkerung spätestens Anfang Juni informiert. **Der «Hännumärt» soll 2021 mit 15 - 17 Ständen schlanker gehalten werden als in den Vorjahren und vorab Ausstellern aus dem Dorf und den Dorfvereinen offenstehen.**